

## **Dringlichkeitsantrag zur Gemeinderatssitzung vom 21. Mai 2019**

**Betrifft:** Kind und Hund – Präventionsprojekt in Kindergärten und Volksschulen

### **Sachverhalt:**

Seit kurzem hat Baden eine Hundeplattform. „PFOTE mit NOTE“ beschäftigt sich mit Informationen und Aktionen zu den Themen Hundesicherheit und Hundefreundlichkeit. Ziel der Initiative ist es, dass Baden in diesen Bereichen zur Vorzeigestadt wird.

Gerade die publik gewordenen Vorfälle mit Hunden zeigen, dass Handlungsbedarf gegeben ist. Prävention ist in diesem Bereich sehr wichtig, wie auch die Recherchen gezeigt haben. Ein solches bereits erprobtes Präventionsmodell zur Erhöhung der Sicherheit im Umgang mit Hunden ist das Projekt „Kind und Hund“.

Menschen und Hunde haben eine unterschiedliche Körpersprache. Hunde reagieren auf das Verhalten von Menschen. Viele Vorfälle mit Hunden wären vermeidbar, würde die Körpersprache des Hundes richtig interpretiert und würden „Don'ts“ beherzigt.

Je früher der Mensch erfährt, sich einem Hund gegenüber richtig zu verhalten, seine Signale richtig zu deuten, umso besser. Daher ist Kindern in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Kindergärten und Volksschulen sind der ideale Ort, um – mit Unterstützung von Profis – die erste Begegnung mit Hunden in der Nähe zu machen.

Bei diesem Modell kommen ausschließlich Therapiehunde zum Einsatz. Es gibt mehrere Anbieter dieses Präventionsprojekts, einer davon ist der Verein THL („Tiere Helfen Leben“), der bereits jahrelange Erfahrung auf diesem Gebiet hat. Viele Gemeinden haben dieses Angebot bereits angenommen. So war der Verein THL auch schon in Baden im Einsatz, so im NÖ Landeskindergarten Doblhoffpark, in der Praxisvolksschule der PH NÖ sowie im SPZ Baden.

Es gibt zwei Varianten des Präventionsmodells „Kind und Hund“:

1. Einmalbesuche, wie sie der Verein THL z.B. auch in Wien durchführt. Hier kommen zwei „Hundeteams“ (zwei Personen / zwei Therapiehunde) in die Gruppe/Klasse. Kosten: 100 Euro pro KiGa-Gruppe/VS-Klasse. Und es geht vor allem um die Botschaft: Nicht alle Hunde sind gleich! Der Besuch dauert 45 Minuten (so lange darf ein Therapiehund pro Tag im Einsatz sein).
2. Weitaus nachhaltiger ist die zweite Variante, nämlich der regelmäßige, d.h., im Abstand von 14 Tagen erfolgende „Hundebesuch“ von einem Hundeteam (eine Person / ein Therapiehund) des Vereins THL. über die Dauer von einem halben Schuljahr (ein Semester). Auch hier dauert die jeweilige Einheit 45 Minuten. Kosten: 30 Euro pro Einheit plus allfällige Fahrtspesen. Hier erfolgt auch seitens der Pädagogen eine Vor- und Nachbereitung der in der Hundeteam-Einheit erlernten Inhalte bzw. der dort gemachten Erfahrungen.

Die Integration des Präventionsmodells „Kind und Hund“ in den Stundenplan obliegt den jeweiligen Kindergärten bzw. Volksschulen.

Die Stadtgemeinde Baden soll jedenfalls die dauerhafte Etablierung des Präventionsmodells „Kind und Hund“ an Badens Kindergärten und Volksschulen fördern und die hierfür anfallenden Kosten übernehmen. Auch sollen die Leiter/innen dieser Einrichtungen darüber umfassend informiert werden.

Als erster Schritt könnte ein Pilotprojekt (z.B. in einer Badener Kindergartengruppe und in einer Badener Volksschulklasse) gestartet werden, wo nicht nur der regelmäßige „Hundebesuch“, sondern auch die pädagogische Begleitung zum Thema „Kind und Hund“ in Form einer Vor- und Nachbereitung im Vordergrund steht. Auch punkto Lernmaterial-Empfehlungen ist der Verein THL gerne behilflich.

Daher soll gefasst werden nachstehender

**Beschluss:**

Die Stadtgemeinde Baden fördert die dauerhafte Etablierung des Präventionsmodells „Kind und Hund“ an Badens Kindergärten und Volksschulen und übernimmt die hierfür anfallenden Kosten. Die Leiter/innen dieser Einrichtungen werden darüber umfassend informiert.

Im Herbst 2019 (Schuljahr 2019/2020) soll - nach zustimmender Entscheidung der betreffenden Einrichtungsleitung - in einer oder mehreren Badener Landeskindergartengruppen und/oder Volksschulklassen ein Pilotprojekt des Präventionsmodells „Kind und Hund“ gemäß Variante 2 im obigen Sachverhalt durchgeführt werden, also Therapiehundeeinheiten (jeweils 45 min) über die Dauer von einem halben Schuljahr. Dabei soll auch auf die pädagogische Begleitung in Form einer Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk gelegt werden. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, alle dafür erforderlichen Maßnahmen anzuordnen. Die dafür anfallenden Kosten trägt die Stadtgemeinde Baden.

**Begründung der Dringlichkeit:**

Die Dringlichkeit begründet sich in der Wichtigkeit der Thematik gemäß obigem Sachverhalt, also in der Erhöhung der Sicherheit von Kindern im Umgang mit Hunden, sowie in der erforderlichen Vorbereitungszeit, damit dieses Vorhaben mit dem Schuljahr 2019/2020, also noch im Herbst 2019 gestartet werden kann.